

BOS-Kulturen im Vergleich



Analyse
interorganisationaler als
interkultureller
Zusammenarbeit von BOS

Yeliz
Yildirim-Krannig

Agenda

(1) Anliegen: Besonderheit von
Kulturanalysen

(2) Der Ansatz: Kultur als Lebenswelt

(3) Das Vorgehen – Verallgemeinerbarkeit
versus Einzigartigkeit

(4) Methodische Umsetzung –
Methodentriangulation

(5) BOS-Kultur – erste Erkenntnisse

I. Kulturanalysen

II. Kultur –
unendliche Vielfalt

III. Besonders vs.
Allgemein

IV. Qualitative
Forschung

V. Polizei und
Feuerwehr



(1) Anliegen: Kulturanalysen

- Kulturanalysen als sinnvolle Erweiterung und Ergänzung
- Interorganisationale Zusammenarbeit ist interkulturelle Zusammenarbeit

- I. Kulturanalysen
- II. Kultur – unendliche Vielfalt
- III. Besonders vs. Allgemein
- IV. Qualitative Forschung
- V. Polizei und Feuerwehr



(2) Der Kulturansatz

- Kultur – die Lebenswelt, die jemand als „eigene“ definiert (Schütz/Luckmann 1979)
- BOS-Kultur als Organisationskultur
- Aufgabe der Kulturanalyse:
Verhalten schlüssig erklären
- Weg vom Negativfokus hin zur Synergie

- I. Kulturanalysen
- II. Kultur – unendliche Vielfalt
- III. Besonders vs. Allgemein
- IV. Qualitative Forschung
- V. Polizei und Feuerwehr



(3) Wechselspiel

„Jeder Mensch ist in gewisser Hinsicht
wie *alle* anderen Menschen, in anderer Hinsicht
wie *manche* Menschen und auf bestimmte Weise auch
wie *kein* anderer Mensch.“
(Kluckhohn & Murray 1948)

- Verschiedene Ansätze (Makro-, Mikro-, Mesoanalyse)
- Dialektik von Besonderem und Allgemeinem

- I. Kulturanalysen
- II. Kultur – unendliche Vielfalt
- III. Besonders vs. Allgemein
- IV. Qualitative Forschung
- V. Polizei und Feuerwehr



(4) Methodentriangulation

„Man kann nicht nicht kommunizieren.“
(Watzlawick 1996)

- Qualitative Erhebung:
Beobachtung, Interview,
Dokumentenanalyse – Fokusgruppe/
Expertengruppe
- Qualitative Auswertung:
Grounded Theory, Inhaltsanalyse, Interact

- I. Kulturanalysen
- II. Kultur –
unendliche Vielfalt
- III. Besonders vs.
Allgemein
- IV. Qualitative
Forschung
- V. Polizei und
Feuerwehr



(5) Polizei- und Feuerwehrkultur

- Analyse: hinsichtlich identitätsstiftender Merkmale
 - Typische polizeiliche Handlungen / Feuerwehrhandlungen
 - Führungsstil / Kommunikationsstil
 - Organisationsstruktur / Ausbildung
 - Normen
 - Leitbilder
 - Symbole

- I. Kulturanalysen
- II. Kultur – unendliche Vielfalt
- III. Besonders vs. Allgemein
- IV. Qualitative Forschung
- V. Polizei und Feuerwehr



(5) Polizeikultur

- Polizeikultur vs. Polizistenkultur

Polizeikultur = Organisationskultur
(institutionell)

Polizistenkultur = Subkultur
(handlungsbezogen)

Durch Aufgabenvielfalt bedingte
strukturelle Heterogenität führt zur
Heterogenität der handlungsleitenden
Normen.

I. Kulturanalysen

II. Kultur –
unendliche Vielfalt

III. Besonders vs.
Allgemein

IV. Qualitative
Forschung

V. Polizei und
Feuerwehr



(5) Feuerwehrkultur

- Feuerwehrkultur

Feuerwehrkultur = Subkultur

Heterogenität – Freiwillige FW,
Berufsfeuerwehr, Werkfeuerwehr

Durch Aufgabeneinheit bedingte
strukturelle Homogenität der Subkulturen
führt zur Homogenität der
handlungsleitenden Normen.

- I. Kulturanalysen
- II. Kultur –
unendliche Vielfalt
- III. Besonders vs.
Allgemein
- IV. Qualitative
Forschung
- V. Polizei und
Feuerwehr



(5) Polizeikultur

- Selbst- und Fremdbild

„Wir stehen hier nachts um 2 mitten im dunklen Wald, die Feuerwehr zeigt mit ihren Funzeln, Entschuldigung, wenn ich den Ausdruck bringe, aber für so´n stockdunklen Wald bringt so ne Beleuchtung von der Feuerwehr relativ wenig. Also haben wir beschlossen, wir sperren mit Flatterband das Gebiet, wo der Hubschrauber abgestürzt ist, weiträumig ab.“

I. Kulturanalysen

II. Kultur –
unendliche Vielfalt

III. Besonders vs.
Allgemein

IV. Qualitative
Forschung

V. Polizei und
Feuerwehr



(5) Feuerwehrkultur

- Selbst- und Fremdbild

„Mir kommt´s immer so vor, als ob die das nicht nötig haben. Weil sie sind halt da. Denn sie sind ja von der Polizei.“

I. Kulturanalysen

II. Kultur –
unendliche Vielfalt

III. Besonders vs.
Allgemein

IV. Qualitative
Forschung

V. Polizei und
Feuerwehr



(5) Polizei und Feuerwehr

- Faktoren erfolgreicher interorganisationaler Zusammenarbeit

Wissen über eigene und Partnerorganisation (Koch 2008; Riley & Meadows 1997)

Fähigkeit zur Kommunikation

Vorher entwickelte Kontakte – Vertrauen (Dynes & Quarantelli; Koch 2008)

Gemeinsame Übungen

Shared mental model (Badke-Schaub 2008)

Verständnis für gegenseitige Prioritäten und Ziele

Technische Unterstützung:

Verwendung normal und plausibel, Routinehandeln ermöglichen.

Anpassung an die BOS

Informationsaufbereitung BOS spezifisch (Sprache)

I. Kulturanalysen

II. Kultur – unendliche Vielfalt

III. Besonders vs. Allgemein

IV. Qualitative Forschung

V. Polizei und Feuerwehr



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Yeliz Yildirim-Krannig

Wissenschaftliche Mitarbeiterin - SpeeUp
Professur für Interkulturelle Kommunikation
Fachgebiet IWK
Friedrich-Schiller-Universität Jena

yeliz.yildirim@uni-jena.de

